



Gemeinderat Großpösna beschließt Prüfauftrag der Erfolgsaussichten der Klage gegen den Bußgeldbescheid des SMUL zur Anpflanzung von Wein am Störmthaler See

Der Gemeinderat der Gemeinde Großpösna hat in seiner Sitzung am Montag, dem 22.06.2009 beschlossen, dass die Klage gegen den Bescheid des SMUL vom 12.05.2009 aufrecht erhalten wird. Gleichzeitig wurde die Rechtsanwaltskanzlei Füßer & Kollegen (Leipzig) mit der Prüfung der Erfolgsaussichten der Klage beauftragt. Wenn dieses Gutachten vorliegt, wird der Gemeinderat neu entscheiden.

„Wir wollen keinen prinzipiensturen Streit mit dem Umweltministerium und sind uns auch bewusst, dass wir Fehler gemacht haben. Es versteht aber keiner unserer Bürger, dass wir für die parzellierten Flächen, die wir als genehmigungsfrei ansehen, auch in den nächsten Jahren Bußgelder zahlen oder diese sogar roden sollen. Darüber und wie wir gemeinsam zu einem Ergebnis kommen, mit dem alle Seiten leben können, möchten wir mit dem Minister gern ins Gespräch kommen. Die Region steht hinter dem Projekt.“, sagte die Großpösnaer Bürgermeisterin, Dr. Gabriela Lantzsch.

Dass Weinbau in ehemaligen Tagebaulandschaften kein „ungeeignetes Experiment“ ist, wie das SMUL dies darstellt, sondern durchaus fruchtbringend sein kann, beweisen die hier nur beispielhaft genannten Anbauflächen am Geiseltalsee bei Merseburg in Sachsen-Anhalt und am Tagebau Welzow-Süd bei Cottbus in Brandenburg. Insbesondere das Brandenburger Projekt zeigt, was gemeinschaftlich zwischen Landesverwaltung, Wissenschaft und engagierten Unternehmen erreicht werden kann.

Auf die Alternative des Anbaus von Tafeltrauben hat das SMUL die Gemeinde im vergangenen Jahr hingewiesen. Tafeltrauben sind Obst, aus dem kein Wein gekeltert wird. Diese Variante ist von der Gemeinde für das ursprüngliche Konzept der Bepflanzung des gesamten Nordhanges (ca. 20 ha) am Störmthaler See geprüft worden. Bisher hat sich aber kein Investor gefunden, der bereit ist, am Störmthaler See Tafeltrauben als obstbauliche Nutzung anzubauen.

Der jetzt bestehende kleine Vereins-Weingarten sollte allerdings unbedingt als touristischer Magnet erhalten bleiben.

KONTAKT

Bürgermeisterin Dr. Gabriela Lantzsch
Gemeindeverwaltung Großpösna
Im Rittergut 1

04463 Großpösna

Telefon 034297-718-0
Telefax 034297-718-10
Internet www.grosspoesna.de
E-Mail gemeindeverwaltung@grosspoesna.de

Weinanbau Tagebau Welzow-Süd

BTU Cottbus / Lehrstuhl Bodenschutz und Rekultivierung

Uwe Zehser

0355-694568

<http://www.tu-cottbus.de/btu/de/universitaet/presse/presseinformationen.html>

Weinbau Geiseltalsee:

www.weinbau-am-geiseltalsee.de